



# Mein Lieblingsbaum in Leverkusen

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland





## **Maronenbaum (*Castanea sativa*) am Rombergs- weiher in Leichlingen**

Der Baum, den ich als meinen Lieblingsbaum bezeichne, ist ein veredelter Maronenbaum (*Castanea sativa*) (Baum des Jahres 2018). Ich habe beim Fotografieren mit dem Herrn gesprochen, der ihn vor mehr als 45 Jahren gepflanzt hat.

Die stattliche Baumkrone hat einen Durchmesser von über 20 m und eine Höhe von 12 m.

Beim Gespräch sagte er, er habe angeordnet, dass: falls der Baum die Blätter abwirft und nicht mehr weiterwächst, soll er dort stehen bleiben und als Natur-Kunstwerk erhalten bleiben.

# Kirschbaum auf dem Leimbacher Berg



Wir nominieren unseren Kirschbaum. Dieser Kirschbaum ist ein Grenzbaum und steht genau auf der Grenze zwischen uns und den Nachbarn und wurde beim Einzug gepflanzt. Gemeinsam wird er vor Ameisen verteidigt und gehegt und gepflegt. Er verbindet aber nicht nur unsere beiden Gärten und Familien sondern auch die Familien „drumherum“. Denn es hängen nicht nur superleckere Kirschen in unserem Baum sondern meistens auch einige Kinder. Ab und zu hängt aber auch ein Erwachsener im Baum und fühlt sich wieder wie ein Kind, meistens freuen sich aber die Erwachsenen an seinem Schatten. Die Kirschen und die Kirschmarmelade erfreuen ebenfalls die Herzen von jung und alt und daher wird unser Lieblingsbaum auch gerne von den Nachbarn oder Freunden aufgesucht.

Das ein Baum es schafft so viele Menschen zu verbinden, ist unbegreiflich, aber der Grund, warum wir finden, dass er der schönste Baum Leverkusens ist.

# Magnolie in Bergisch Neukirchen

Schnell, bevor der Einsendeschluss vorüber ist, möchte ich mich mit meinem Foto am Fotowettbewerb beteiligen.

Der zu sehende Baum, eine Magnolie, steht in Bergisch Neukirchen, direkt an der Kreuzung Burscheider Straße/Wuppertal Straße. Links daneben ein schönes altes Fachwerkhaus, typisch für das Bergische Land, und auch schon für Bergisch Neukirchen. Die

Magnolie steht dort ich weiß nicht wie viele Jahre schon, und jedes Mal, wenn ich die Burscheider Straße hoch nach Hause fahre, sehe ich diese Magnolie und erfreue mich daran, insbesondere wenn sie blüht. Dieses ist ihr nur wenige Tage beschieden, meistens zerstört ein Regen die schönen Blüten, aber sie strotzt mit Gesundheit und erfreut sicherlich nicht nur mich jedes Jahr aufs Neue!





# Alkenrath, Schlebusch, Neuenhaus

Die Energie des seligen Gezelinus strahlt  
in die umgebende Natur.



In den Leverkusener Wäldern ist beim Baumwuchs alles möglich ...  
(Lev.-Neuenhaus, Erbelegasse)

Goldiges Schlebusch

## Ginko im Eisholz



Unser Ginko wächst seit 20 Jahren im Föhrenweg 28 im Eisholz. Wir haben zur Zeit eine Baustelle rund um den Baum im Garten, aber es wird alles getan, damit es ihm gut geht und er uns auch in diesem Sommer Schatten spenden kann.



Unser 20 Jahre alter Ginko leuchtet im Herbst als würde jeden Tag die Sonne scheinen. Zur Einweihung unseres Hauses geschenkt, spendet der Ginko im Sommer Schatten und im Herbst leuchtet er. Wir erfreuen uns jeden Tag.

Geschenkt zur Einweihung als kleines Bäumchen, über die Jahre zum Schattenspender groß geworden. Im Herbst leuchtet er als Sonnenersatz und jetzt wird er auf unserer Gartenbaustelle gepflegt.

# Rot blühende Kastanie in Schlebusch

Ich habe mich für diesen Baum entschieden, weil wir seit Jahren ein gutes Team sind. Im Wechsel der Jahreszeiten erfreue ich mich beim Zubereiten von einer Tasse Tee an seinem Anblick, denn er ragt direkt vor dem Küchenfenster empor. Besonderes Augenmerk liegt dabei im Sommer, er hilft mir, ich helfe ihm. Er bietet mir Schatten, einen robusten Ast zur sportlichen Betätigung, spendet frische Luft und gibt mir eine wunderschöne Sicht auf die Natur. Im Gegenzug versorge ich ihn mit Wasser, damit seine Pracht erhalten bleibt.



# Walnuss in Bergisch Gladbach

Mein Bild zeigt einen 3 Jahre alten Walnussbaum in unserem Garten.

Hier die Geschichte: Jedes Jahr im Herbst beobachten wir das Eichhörnchen wie es bienenfleißig die Nüsse von der angrenzenden Streuobstwiese bei uns vergräbt. Leider scheint es ein schlechtes Gedächtnis zu haben, denn im Frühjahr beim Umgraben der Beete finden wir jede Menge versteckte Nüsse. Im vorletzten Jahr half mir meine Tochter Unkraut jähen und plötzlich rief sie: „Schau mal Mama an dem Pflänzchen hängt unten eine Nuss dran.“ Wir haben uns dann entschieden dieses Bäumchen zu pflegen, denn wir möchten gerne einen Hausbaum haben. Nun freuen wir uns das ganze Jahr über das gute Wachstum. In diesem Herbst ist das Bäumchen stabil genug dass wir es an seinen endgültigen Standort verpflanzen werden. Das ist viel spannender als in der Baumschule eine Pflanze auszusuchen – auch wenn wir natürlich mehr Geduld haben müssen bis unser Walnussbäumchen ein echter Hausbaum geworden ist, von dessen Früchten dann das Eichhörnchen wieder seine Wintervorräte anlegen kann.







## Eiche am von Diergardt-Kiesloch



Im Anhang schicke ich Ihnen mit vielen herzlichen Grüßen meinen Lieblingsbaum in Leverkusen. Es ist mir sehr schwer gefallen, dem einen Baum den ersten Rang zuzuteilen, denn es gibt in Leverkusen sooo viele tolle Bäume. Auf unseren Spaziergängen an der Wupper und auf dem Reuschenberg begrüßen wir sie immer wieder wie alte Freunde.

„Mein“ Baum – eine Eiche – steht am nordöstlichen Rand des Von-Diergardt-Sees hoch oberhalb einer steilen Böschung. Er hat mit seinem gedrungenen Stamm und seiner ausladenden Krone so etwas Einladendes. Man möchte darunter Picknick machen. Vielleicht werden wir das auch einmal machen, wenn unsere Enkel zu Besuch sind. Ich könnte mir denken, dass die Jungs mit Begeisterung auf ihm herumklettern werden.



# Zierahorn in Rheindorf



Mein Lieblingsbaum ist ein Zierahorn. Er steht im Garten meiner Oma und ist schon 41 Jahre alt. Sie hat ihn selbst gepflanzt. Ich kann in den Baum hineinklettern und mich in ihm verstecken, wenn sie mich sucht und nach mir ruft (Bild links). Er ist zwar nicht so hoch – das ist gut für mich - aber er hat sehr viele Blätter, die mich ganz bedecken, so dass sie mich nicht sehen kann, auch wenn sie lange nach mir sucht – siehst Du mich? (Bild rechts). Sie sieht mich erst, wenn ich wieder herausklettere.



Auf dem 3. Bild sieht man auch einen Lieblingsbaum von mir. Er steht im Wildpark Dünwald. Ein Künstler hat aus ihm einen dicken Bär geschnitzt. Der Baum war so dick, dass ich ihn mit meinen Armen nicht umfassen kann, auch wenn ich mich noch so sehr anstrenge.



## Drei Bäume in Leverkusen-Hitdorf



Anbei drei Bilder für den Wettbewerb. Speziell über diese drei Bäume kann ich Ihnen nichts erzählen, da für mich jeder Baum einzigartig und wunderschön ist.

# Kastanie im Schlosspark Morsbroich



Schlage die Kastanie im Schlosspark von Schloss Morsbroich vor



## Spitzahorn in Steinbüchel

Unter vielen schönen Bäumen in Leverkusen ist mein absoluter Lieblingsbaum „mein Baby“, das vor meiner Haustür steht:

Ich habe den Spitzahorn von ganz klein auf dem Balkon groß gezogen, immer wieder umgetopft, und 2013 habe ich ihn meinem Vermieter, der Baugesellschaft Filser, zum Einpflanzen als „Wiedergutmachung“ für in meinen Augen in der Siedlung zu viele gefällte und verstümmelte Bäume übergeben; er wurde ordnungsgemäß eingepflanzt und gedieh wunderbar, wie man heute sehen kann.

Es war schön, ihm all die Jahre beim Wachsen zuzuschauen. Von meinem Schreibtisch aus musste ich mich am Fenster zuerst weit vorbeugen, um ihn sehen zu können – das ist jetzt längst nicht mehr nötig, bald kann ER in mein Fenster hineinsehen! Er ist schon ziemlich groß und stark, und gesund sieht er auch aus; ich hoffe, das setzt sich noch lange so fort ... ich habe immer ein Auge auf ihn.

Auf den beiden Fotos, die ich zu einer Collage zusammengesetzt habe, ist jeweils unten rechts das Aufnahmedatum zu sehen: 25.04.2013 und 25.07.2020.



ich möchte ihnen heute meinen „Lieblingsbaum“ von leverkusen vorstellen ...

es ist die „Blutbuche“ (oder Rotbuche) im wuppermann park in schlebusch, die ich seit meiner kindheit kenne und schon immer wegen ihren roten bis schwarzroten blättern bewundert habe.

bemerkenswert ist, diese Blutbuche gabelt sich in ca. 5 - 6 m höhe und bildet trotzdem eine wunderschöne, rund geformte krone, als wäre sie aus einem einzigen stamm entstanden. für mich ist die die „Königin“ des wuppermann parks und ich schätze ihr alter auf mindestens 250 jahre.

sie ist zu jeder jahreszeit das absolute „highlight“ des parks, doch ganz besonders im herbst, denn auch dann trägt sie noch ihr komplettes blätterkleid. ich hänge ihnen gerne ein paar fotos an.

somit mein „Lieblingsbaum“ in leverkusen.



## Rotbuche im Wuppermann-Park



# Rotgefärbter Ahorn und Japanische Kirsche im Park in Alkenrath

Hiermit sende ich Ihnen mein Lieblingsbaum.

Das Foto habe ich bei einem Spaziergang in Leverkusen Alkenrath gemacht. Es ist ein kleiner Park, neben Marktplatz in Alkenrath. Es sind zwei von diesen Bäumen nebeneinander. Es sah einfach traumhaft aus. Ich freue mich sehr darüber, teilnehmen zu dürfen.



# Eiche in Lützenkirchen

Hier ist meine Geschichte warum die alte Eiche auf der Schönen Aussicht in Lützenkirchen am Wettbewerb teilnehmen sollte.

Die „alte Eiche“ (so hab ich sie schon immer genannt) war schon in meiner Kindheit (Jahrgang 1973) als ich noch in Lützenkirchen gewohnt habe, ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt.

Im Winter habe ich mich dort mit meinen Freunden getroffen und wir sind von dort mit den Schlitten bis runter ins Wiebachtal gerodelt.

Im Sommer habe ich mich dort oft hingesetzt und ihren kühlen Schatten genossen sowie den Kühen beim Grasens zu geschaut. Mein ersten Hund hat an diesem Baum markieren dürfen.

Sie stand in meiner Schullaufbahn oft Porträt für manches Kunstprojekt.

Sie war auch oft ein Treffpunkt für diverse Silvesternächte (bis heute), da man von dort einen fantastischen Ausblick auf der einen Seite nach Köln und auf der anderen Seite nach dem Tal von Atzlenbach hat. Selbst meine erste Freundin habe ich dort hingeführt, um ihr den tollen Baum und den Ausblick zu zeigen.

Jetzt sind ein paar Jahrzehnte ins Land gegangen und die Eiche ist älter geworden, aber sie steht immer noch.



Ich bin ebenfalls älter geworden, Vater von zwei Kindern und zwei Hunden, auch ihnen habe ich die alte Eiche gezeigt und Geschichten über diesen Baum erzählt.

Er ist zwar ganz schön in die Jahre gekommen und hat durch Stürme und extreme Wetterbedingungen ein paar Äste verloren, aber trotzdem steht die alte Eiche immer noch und zeigt ihre gewaltige Stärke und genießt weiterhin ihren Standort mit dem schönen Ausblick.

Erfreulicherweise hat sich eine jüngere Eiche zu der alten Eiche dazu gesellt und wer weiß, vielleicht erzählt auch die alte Eiche der Jungen in so mancher Nacht, was sie alles über die vielen Jahrzehnte gesehen, gehört und erlebt hat.

Daher sollte diese Eiche, die seit Generationen ihren „Baum“ steht, an diesem Wettbewerb teilnehmen, um ihr damit einen besonderen Respekt zu zollen und ihr immer stetiges Dasein zu würdigen.



## 3 Bäume



Die „Kurven“ und Verästelungen dieses Baumes ähneln meinem Lebensweg mit all' seinen Höhen und Tiefen. Durch den weichen Moosbelag war alles leichter zu ertragen! (bin 88 Jahre alt)



Wie aus einem Natur„unfall“ ein Kunstwerk wurde (Blitzeinschlag).



Dieser Baum war ein jahreszeitlicher Schutz„tunnel“ auf meinen Spazierwegen.

# Birnbaum in Berg. Neukirchen/Hüschede



Mein Lieblingsbaum ist ein ca. 100jähriger Birnbaum „Köstliche von Charneux“ in unserem Garten. Die Blüte im Frühjahr ist eine Pracht und er trägt auch noch ordentlich.



## Eiche in Berg. Neukirchen/ Hüscheid

Anbei sende ich euch ein paar Fotos meines Lieblingsbaums. Es handelt sich um eine Eiche, die sehr idyllisch und malerisch am Waldrand in Bergisch Neukirchen, Hüscheid steht.

Jedes mal, wenn wir dort vorbei spazieren, bleibe ich stehen und bewundere den Baum. Ich bin hier geboren und aufgewachsen, so dass der Baum ein Teil meiner Kindheit und Heimat ist.

Es ist schön zu sehen, wie sich mein Lieblingsbaum im Wandel der Jahreszeiten verändert. Ich hoffe, dass er noch lange dort stehen wird. Oft mache ich ein Foto im Vorbeigehen, jetzt passt das gut zu eurer Aktion.





## **Eiche in Köln Flittard**

Anbei schicke ich ein Foto von meinem aktuellen Lieblingsbaum. Er ist noch sehr klein und steht in unserem Garten. Ich habe ihn per Zufall entdeckt. Er ist mein Lieblingsbaum, weil er so klein und schutzbedürftig wirkt. Gleichzeitig scheint er sehr vital – das Blatt ist kräftig grün und keine Spur von Pilz oder anderer Erkrankung oder Mangel an Wasser. Ich hoffe, er wird bei uns groß und spendet irgendwann Schatten. Ich werde ihm helfen. Er bedeutet für mich Hoffnung in dieser seltsamen corona- und klimawandelgebeutelten Zeit.

# Küsten-Mammutbaum (*Sequoia sempervirens*) in Lützenkirchen

Vor etwa 30 Jahren wurde mir ein kleiner Baum im Blumentopf geschenkt, den ich im Garten auspflanzte. Inzwischen hat der Baum eine Höhe von mindestens 20 m erreicht. Er teilt sich den Lebensraum in meinem Waldgarten mit Schwarz-



kiefer, Nutka (Nootka) Zypresse, Weymoutskiefer, Scheinzypresse, und Ilex.

Auf Reisen in den Westen der USA habe ich immer wieder die riesigen Mammutbäume in den Nationalparks bewundert. Der größte: „Hyperion“ ist 115 m hoch – der höchste Baum der Welt – ca. 2000 Jahre alt.

Leider sind die meisten Mammutbäume abgeholzt und wachsen nicht mehr nach wegen der Klimabedingungen. Ich habe immer wieder Berichte gelesen und Filme gesehen, wie junge Aktivisten auf die Bäume klettern und oben lange ausharren. Besonders beeindruckt hat mich das Buch von Richard Powers: „Die Wurzeln des Lebens“, S. Fischer 2018.



Mein Freund der Baum ... lebt Gott sei Dank noch!  
Ich denke, es wird so Mitte der 50er-Jahre gewesen sein, als die Schülerinnen des Städtischen Mädchengymnasiums Lev. (heute LMG) im Deutschunterricht die Begegnung mit YGGDRASIL machten, und dieser heilige, immergrüne Baum als Weltmittelpunkt mich extrem beeindruckte und meine Fantasie beflügelte, zumal Urd, Skuld und Verdandi unter ihm saßen (oder saßen sie woanders?). Seitdem üben mächtige Bäume, auch die unter denen kein Schicksalsquell entspringt, eine große Faszination auf mich aus. Und dann gab es da einen jungen Dänen namens Leif Melskens, der irgendwann und unter welchen Umständen auch immer in der Familie einer Mitschülerin auftauchte. – Jahre später war er ein hoffentlich erfolgreicher dänischer Maler, und bei meiner Schulfreundin gab es von Zeit zu Zeit zu erwerbende Bilder, deren Höhepunkt für mich 1975 „meine Weltesche“ war. Ich kaufte sie, ließ sie rahmen, und seitdem beschützt sie mein Haus. In meinem ersten Besuch im Stammheimer Schlosspark [die Entfernung zur Fotowettbewerbsstadt Lev. ab Stadtgrenze auf der B8 startend beträgt rd. 3,8 km Grenzüberschreitung] vor etwa 10 Jahren anlässlich der dort jährlich stattfindenden Kunstausstellung begrüßte mich eine uralte Blutbuche als Trägerin einer (damals noch aktueller als auch heute noch) politischen Botschaft!, die sich auf die Taliban und die Frauen in Afghanistan bezog. Es war beeindruckend!

## Blutbuche im Stammheimer Schlosspark

So sehr, dass ich meinen Baum durch alle 4 Jahreszeiten begleitete ... und die Fotos später vergrößern und rahmen ließ.

Da ich natürlich nicht mehr weiß, auf welchen meiner Chips die Aufnahmen zu finden sind, habe ich letzte Nacht (weil sich die Fotos nicht mehr ohne Beschädigung aus den Rahmen lösen ließen), verzweifelt Dutzende von nicht-reflektierenden Versuchen unternommen, meinen Freund dem Betrachter/der Betrachterin nahezubringen. Der Versuch ist zwar nicht ganz fehlgeschlagen, aber ... na ja ... Das war's mehr oder weniger zu meinem „arbor politicus“.



# Rotbuche, Platane und Blutbuche im Park Schloss Morsbroich

Zum Fotowettbewerb „Mein Lieblingsbaum in Leverkusen“ reiche ich ein Bild in der Anlage ein und meine Geschichte dazu:

„Ich habe gleich drei Lieblingsbäume in Leverkusen – die Naturdenkmäler Rotbuche, Platane und Blutbuche in Schlebusch. Sie verkörpern für mich die neue kleine Familie, die ich in Leverkusen habe: meine Tochter, meine

Enkelin und meinen Schwiegersohn. Alle Drei sind fest verwurzelte, kreative, lebenslustige Menschen, die die Natur und ihre Schönheit zu schätzen wissen. Auf dass sie – genau wie die drei Bäume – 200 bis 300 Jahre alt werden. Okay, nicht ganz, hi, hi, aber stets ein glückliches, zufriedenes, gesundes und finanziell abgesichertes Leben führen können.





Bäume bedeuten Leben. Sie sind Sauerstoffspender, ein zu Hause und Futterspender für unzählige Arten von Insekten, Vögeln und Säugetiere. Ich bin Baumliebhaber, ich mag alle Bäume. Manche haben eine interessante Wuchsform, andere haben wunderschöne Blüten (Obstbäume). Manche riechen lecker nach, wenn man ihre Nadeln zerreibt (Douglasie/Küstentanne) oder leicht an ihrer Rinde kratzt. Das Rauschen der Blätter im Wind (Pappeln) lässt mich träumen. Ich mag den Herbst, wenn sich das Laub bunt färbt, die Blätter zu Boden fallen und man bei schönem Wetter raschelnd durch den Wald laufen kann. Ich mag alle Bäume, aber meine Lieblingsbäume sind die Platanen im Villa Wuppermann-Park. Mich beeindruckt ihre Größe und ihr Umfang. Ich bin gerne in dem Park, schaue sie mir gerne an, sie strahlen so eine Stärke und Ruhe aus. Ich mag ihre gedrehten und verspielten Äste. Es sind die Lieblingsbäume von meinem Sohn Alexander, als er klein war meinte er, dass sind Militärbäume. Ihre Rinde ist gefleckt, helles grün (frische Rinde) dunkleres grün und braun für alte Rinde, die abfällt. Wer sie besucht und sie sich genau anschaut entdeckt vielleicht, einen Baumgeist.



## Platanen im Wuppermann-Park





# Platane in der Bahnstadt



Nach drei Jahren Baustelle erfreuen wir uns zu allen Jahreszeiten diesen Baum zu erblicken. Wenn die Sonne untergeht wird der Baum in einem wunderschönen Licht dar gestellt. Selbst im Winter wenn dieser kahl ist lädt er zum verweilen ein. Er zaubert einem ein Lächelns ins Gesicht.



## Quitte in Dierath



- Jährliche Erntemenge rekordverdächtig (mehrere Zentner)
  - Früchte werden von uns verarbeitet zu Gelee und Saft
  - An lauschigen Sommertagen sitzen wir auf der Terrasse unter dem Quittenbaum
- Ein herrlicher Schattenspende, einfach unser Lieblingsplatz  
Der markisenartige Baumwuchs bietet sogar Platz für Stühle, Tisch und Hollywood-Schaukel

# Marone in Engstenberg



Diese Marone hat von ihrem Geburtsstandort nach Leverkusen eine lange Reise mitgemacht.

Als Jährling stand der Baum in Soglio in der Schweiz und wurde als ca. 30 cm hoher Sprössling nach Essen verfrachtet. Dort wuchs er ca. 2 Jahre lang zu einem ca. 1 m großen Jungbaum. Mit 3 Jahren wurde er 1982 nach Leverkusen als Einweihungsgeschenk für ein renoviertes Haus nach Engstenberg gebracht um 1990 nochmals innerhalb des Dorfes umzuziehen.

Hier steht er nun nach anfänglichen Umgewöhnungsproblemen und ist zu einem stattlichen Exemplar herangewachsen. Er dient als Schattenspender, Kletterbaum für die Enkel, Ruhebaum für den Mittagsschlaf im Sommer oder auch nur als Zierde seiner Art. Wieviel Tonnen CO<sub>2</sub> er als Nahrung aufgenommen hat ist unbekannt, es wird aber wohl ziemlich viel gewesen sein.

Hoffentlich gefallen die Bilder und die Geschichte dazu von unserem Baum.





## Ahorn in Küppersteg

Mein Lieblingsbaum steht am Ende der langen, geraden Heinrich-Claes-Straße in Küppersteg. Man sieht ihn schon von Weitem, wie er über der Straße thront und sie malerisch abschließt. Er entschädigt optisch und luftverbessernd für die hässlichen Hochspannungsmasten und die Autobahn A3 dahinter. Es ist ein Wunder, dass er so nahe an einer der vielbefahrensten Autobahnen Deutschlands so groß und stark geworden ist. Viel Erde steht ihm auch nicht zur Verfügung, denn sie ist an 2 Seiten von den Straßen versiegelt. So gelangt auch Wasser nur schwer an seine Wurzeln. Trotzdem winkt er uns zu und raschelt bei Wind wunderbar mit seinen Ahornblättern. Ich werde ihn im Sommer einmal wöchentlich mit 3 Eimern Wassern unterstützen, damit er nicht verdurstet. Und versuchen, 2 weitere Patenfamilien zu finden, die mich im Urlaub vertreten können, oder meine Gießerei ergänzen. Denn 6 oder 9 Eimer pro Woche schaden ihm mit Sicherheit auch nicht!



# Ahorn und Buchenwald in der Umgebung von Leverkusen



Der Ahorn, unweit des Adenauer Weihers, steht im Umfeld vieler älterer Bäume. Sein „Reichtum“ ist die Fülle der Blätter und im Herbst das „Feuer“ im Laub. Wenn er dazu noch so üppig bemoost ist, möchte man sich anlehnen, die Augen schließen und träumen.

Der Buchenwald bei Leverkusen zeigt sich im Morgenlicht äußerst attraktiv. Die abgebildeten Personen – meine Frau, meine Enkelin – haben keine Einwände.

# Gingko und Lorbeerbaum in Wiesdorf

Also mein erster Lieblingsbaum ist der Gingko, natürlich weil ich ihn selbst (vor 27 Jahren) gepflanzt hatte und er ziemlich resistent gegen alle Umwelteinflüsse ist ... mit anderen Worten, ein starker Baum.

Und der zweite, der Lorbeerbaum, der mich schon seit meiner Kindheit begleitet und nun im fortgeschrittenen Alter dafür sorgt, dass meine Saucen und Suppen den extra Touch Geschmack bekommen.

Tja, ansonsten sind sowieso ALLE BÄUME schützenswert ... in dem Sinne.



# Amberbaum

Dieser Amber steht bei uns im Garten und erfreut jeden im Herbst mit seinem Farbenspiel.



## Magnolie in Wiesdorf



In unserem Garten wächst ein Baum –  
im Frühling stets ein Blütenraum!  
Die Meisen finden dort ein Haus  
und brüten ihre Eier aus.  
Im Sommer schützt uns – welche Wonne –  
sein dichtes Laub vor zu viel Sonne.  
Jedem Baume wohnt ein Zauber inne,  
in diesem Sinne  
grüßt Sie Familie \*\*\*\*\*





# Japanische Kirsche in Schlebusch

Meine Frau und ich sind erst seit kurzer Zeit Mitglieder im NABU. Da wir Beide Jahrgang 1949 und schwerbehindert sind, ist es uns nicht immer möglich viele Dinge für Natur und Umwelt zu tun. Wir haben einen schönen Garten um den wir uns kümmern und natürlich auch um die darin lebenden Tiere (Vögel, Eichhörnchen u.a.). Die drei Bilder zeigen immer denselben Baum nur zu anderen Jahreszeiten. Er gehört leider nicht uns sondern unserer Nachbarin. Er ragt aber ein gutes Stück über den Zaun.

Die wunderbare Blüte zeigt deutlich warum er unser Lieblingsbaum ist. Er ist weit und breit der Einzige mit dieser Farbenpracht. Auch die Eichhörnchen finden ihr Futter unter ihm.

